

SOLIMAN*REVISITED

Auf den Spuren Angelo Solimans und wohin sie uns heute führen.

Eine Performance von Tanz*Hotel in der Choreografie von Bert Gstettner.

Premiere: 8.10.2011, 20 Uhr.

Weitere Vorstellung am 9.10.2011, 20 Uhr

Im Rahmen des Festivals OdeontanzIII – Kartographien des Körpers.

www.odeontanz.at | www.tanzhotel.at

Odeon Theater, 1020 Wien, Taborstraße 10.

TEAM / Biographien

Florian Bogner Geboren 1978 in Klosterneuburg. Studium am Elektroakustischen Institut der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Von 2003 bis 2005 Universitätslektor an der Universität für angewandte Kunst Wien. Freiberuflich in den Bereichen Klangregie, Liveelektronik, Sounddesign und Computermusik tätig. Aufnahme sowie Mastering für diverse CD-Produktionen. Gemeinsam mit Peter Böhm elektroakustische Konzeption, Betreuung und Umsetzung sowie Klangregie für das Klangforum Wien. Zahlreiche Kompositionen für Werbefilme. Konzeption und Umsetzung von Computermusik Workshops für den Öks, die Musikpalette und Eventagenturen. 2004 Gründung von KILO gemeinsam mit Markus Urban. Konzerttätigkeit sowie CD-Veröffentlichungen im In- und Ausland.

Claudia Bürger 1984 geboren in der Obersteiermark, 2003 Matura an der HBLA für Mode- und Bekleidungstechnik Graz. Seit 2004 Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft mit einem Exkurs 2005-08 in das Studium der Japanologie. Sie sammelte erste Theater-Erfahrungen bei der Inszenierung von G. Donizettis „La fille du régiment“ durch die operklosterneuburg 2009.

Sigrid Friedmann Wurde 1978 in Klagenfurt geboren und studierte Visuelle Mediengestaltung an der Universität für angewandte Kunst in Wien bei Bernhard Leitner und Erwin Wurm. Absolvierte ein Auslandsjahr in Paris auf der „École Supérieure d’Art Graphique“. Es folgten diverse Video-Produktionen für das Theater und Tanz, wie Neue Oper Wien, Carinthischer Sommer, Radiokulturhaus Wien, Echoraum, dietheater. Dokumentarfilmproduktion „Pompa“. ng des Unternehmens „lichtlink OG“ Aufträge im Bereich der kreative Industrie, Förderung von departure.

Klaus Greif Wien. Beleuchtung u.a. für Seropionstheater, Theater an der Wien, Gruppe 80, Salzburger Festspiele und Freie Theatergruppen. Seit 1993 ständige Mitarbeit als Beleuchter für Tanz*Hotel.

Bert Gstettner Tänzer und Choreograf, geboren 1961 in Wien, aufgewachsen im Burgenland. Tänzer, Choreograf, Leitung Tanz*Hotel. Tanz- und Choreographiestudien in Wien, Paris und in New York insbesondere bei Erick Hawkins. Nach Engagements als Tänzer und nach tanzpolitischen Initiativen wie den Symposien Tanz*Raum, gründet er 1992 TANZ*HOTEL – Company, Label und Raum für Gegenwartstanz mit interdisziplinärer Ausrichtung. Zahlreiche Choreografien, Eigenproduktionen und Festival-Teilnahmen in Europa, Indien, Ägypten, Südamerika, Russland und zuletzt in den USA. Auftragswerke und Choreografien für Wiener Festwochen, steirischer herbst, Linzer Klangwolke, Museumsquartier Wien, Wiener Staatsoperballett, Wiener Volksoper, WienMozart2006, Schauspielhaus Graz. Unterrichtstätigkeit und Mentoringprojekte für nachkommende Choreografinnen. Weitere Informationen unter www.tanzhotel.at

Reinhard F. Handl Kreativer Vielseitigkeitsspringer mit Schwerpunkten in Literatur, Elektronischer Musik, Malerei und Animation, Vorlesung zu akustischer Kunst(hörspiel).

Ulrich Kaufmann 1974 in Feldkirchen in Kärnten geboren ist Filmemacher, Videokünstler und Mediengestalter. Er arbeitet an experimentellen Dokumentarfilmen und unkonventionellen Projektionsformen. Neben zahlreichen Videoarbeiten für Theater und Openproduktionen gestaltet er gemeinsam mit Sigrid Friedmann und dem von ihnen gegründeten Mediendesignunternehmen „lichtlink OG“ medial Auslagen und Geschäftslokale. Einen Einblick in sein breit gefächertes künstlerisches Schaffen gibt es auf www.sogx.net.

Julio Lepe Geboren 1971 in Mexiko City. Absolvent eines Universitätsstudium für Kommunikation und Zeitungswissenschaften an der UNAM Mexiko City. Im Anschluss daran professionelle Tanzausbildung an verschiedenen Privatschulen und am Konservatorium der Stadt Wien unter der Direktion von Karl Musil. Arbeitet seit 1994 als Profi-Tänzer, Choreograf, Model und Tanzlehrer. Mitarbeit u.a. 2002-03 im Musical Wake up am Raimund Theater, 2004-06 Tänzer in Produktionen der Neuen Oper Wien, 2007 Workshop-Leitung von Jungen in Wien, im Museumsquartier und 2008 bei Luisa Fernanda für das Theater an der Wien.

Jules Lazare Mekontchou Jules Mekontchou absolvierte seine Ausbildung in Afro Contemporary und Latino/ Standard bei Dozenten wie Fabien Billimina Yakana, Gilbert Sonken und Didier Dissa in Kamerun und besuchte weitere Fortbildungen an verschiedenen Institutionen in Österreich. Projekte waren unter anderem: „Tanz die Toleranz“ mit Royston Maldoom (2009); Choreografie „Don’t step on my jersey“ in Zusammenarbeit mit Elisabel Kamwa (2010) und die Choreografie „Experience the African culture“ in Zusammenarbeit mit der Company Afro Coco (2011). 1. Platz mit Nicole Starlinger bei den Burgenländischen Meisterschaften (2011) in der Kategorie Darstellende Tänze, Jazz und Co Hauptklasse.

Elisabeth Prohaska Die in Wien geborene Schauspielerin absolvierte ein Studium am Max-Reinhardt Seminar Wien und bekam 1984 einen Elevelnvertrag am Burgtheater. Seit 1985 Engagements am Schauspielhaus Graz und den Vereinigten Bühnen Krefeld-Mönchengladbach, sowie diverse Stückverträge: Schauspielhaus Bochum, Volkstheater Wien, Salzburger Festspiele, Theater der Jugend (Wien). Ebenso wirkte sie bei mehreren Film- und Funkproduktionen mit. Seit den 1990er Jahren ist sie hauptsächlich in der Freien Szene tätig: Theater in der Drachengasse, Theater m.b.H., Rabenhoftheater, Proscenion, Toxic Dreams, TAG, Kosmos und 3-Raum-Anatomietheater.

Judith Rataitz Freischaffende Künstlerin und Designerin. Seit 1995 freie Mitarbeit im Grafikatelier Kornelius Tarmann. Seit 1998 Webdesign für Tanz*Hotel.

Salomé Ritterband Salomé Ritterband wurde 1991 in London geboren. Mit fünf Jahren zog sie mit ihrer Familie nach Argentinien und 2001 nach Wien, wo sie seitdem lebt. Salomé begann mit drei Jahren Ballett zu tanzen, mit dreizehn Modern Jazz und seit drei Jahren afrikanische Tänze. Nähen und Stricken lernte sie von ihrer Mutter und Großmutter, vertiefte es dann selbstständig und macht seitdem privat Kleidungsstücke; die Kostümassistenz bei Devi Saha für Tanz*Hotel ist ihre Erste. Seit 2010 studiert Salomé Ritterband Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien und arbeitet als Komparsin an der Volksoper Wien.

Devi Saha Kostümbildnerin. Geboren 1975 in Leoben. Teilstudium der Kunstgeschichte. Modeschule Hetzendorf, Fachrichtung Modell-Modisterei. Seit 1997 Anfertigung von Hüten, Rüstungen und Schmuck für Vereinigte Bühnen Wien, Bundestheater Wien, Stadttheater Klagenfurt und Salzburger Festspiele. Beteiligung an Modelabels (devi, source-code) mit Modeschauen in Wien, Salzburg, Berlin und London. Kostüme kreierte sie unter anderem für Neue Oper Wien, Max Reinhardt Seminar, Schauspielhaus Basel, Schauspielhaus Graz, Märchensommer NÖ, sowie für Tanz*Hotel.

Kornelius Tarmann Grafik Designer, seit 1992 Grafik- und Web-Konzeption für Tanz*Hotel. 1996 „Joseph Binder Award“ / Bronze-Trophy für die Karten-Serie Tanz*Hotel.

Michael Turinsky Philosoph, seit Geburt körperbehindert, lebt und arbeitet als freier Autor, Tänzer und Choreograph in Wien. Erste tänzerische Erfahrungen im Zuge regelmäßiger Trainings und kleinerer Performances der Gruppe „vimprodaco“ (vienna improvisations dance company). Danach künstlerische Zusammenarbeit mit Klaus Gölz, Sonja Brown, Andreas Constantinou, Barbara Kraus und Bert Gstettner. 2008 Choreographie „Rücksicht auf Darstellbarkeit“. 2011 Choreographie „Narcissus Project“.

Julia Wiggers Geboren 1985 in Hof (Bayern). 2010 Abschluss des Studiums der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Verschiedene Regieassistenzen in Hof und Wien. Seit 2011 Produktionsassistentin und Produktionsleitung für werk89 und makemakeproduktionen (Aufführungen Dschungel Wien), sowie Assistenz der künstlerischen Leitung im Tanz*Hotel. Teilnahme am Zertifikatskurs Kulturmanagement des Instituts für Kulturkonzepte in Wien.

TANZ*HOTEL Tanz*Hotel ist eine Compagnie für zeitgenössischen Tanz, Choreografie und Performance. 1992 von Bert Gstettner gegründet, steht Tanz*Hotel mit seinem fünfzackigen Stern für seine Projekte in Zusammenarbeit mit Tänzern, Komponisten, Musikern, bildenden und angewandten Künstlern. Die Basisstation Resort 1020 in der Zirkusgasse wird für informelle Showings genützt, ebenso bietet das Studio Raum für Trainings, Proben sowie Workshops und kann angemietet werden. Weitere Informationen unter www.tanzhotel.at

MUSIK / Biographien

Le Chevalier de Saint-Georges (Joseph Boulogne; 1745-1799)

Der Sohn einer, aus Guadalupe stammenden Frau und eines Franzosen, zählt zu den außergewöhnlichsten Talenten seiner Zeit. Er war nicht nur ein guter Sportler, sondern galt auch als ein begnadeter Musiker. Bis heute sind seine Künste als Geigenvirtuose und Komponist bekannt. Ebenso war er auch Mitglied einer Freimaurer-Loge und stand in Kontakt mit Joseph Haydn. Selbst für Mozart diente er als Inspiration. Saint-Georges Musik orientiert sich weitgehend auch an den eben genannten Kollegen seiner Zeit und ist der Frühklassik zuzuordnen. Er war der erste Farbige, der in Frankreich verschiedene Orchester leitete.

Max Brand (1896-1980) Der jüdische Komponist Max Brand verband als einer der Ersten Musik und Elektrotechnik, auf eine in den 1920er Jahren einzigartige Weise und erschuf damit neue Klangwelten. Verschiedene Arbeiten wurden auch in Kooperation mit Tanz- und Performance Gruppen hergestellt (z.B. b.b.r.group). Flucht und Emigration prägten sein Leben und sind Gründe für den Verlust eines Großteils seiner Arbeit. Mittels Flüchtlingssschiff landete Brand 1939 im Exil in Brasilien und lebte im Anschluss daran u.a. in New York.kehrte erst 1975 nach Österreich zurück. Seine Werke sind Meilensteine auf dem Gebiet der elektroakustischen Arbeit und verlieren bis heute nicht ihren Reiz.

Günther Rabl (1953) Der Österreicher hat sich nicht nur als Musiker und Komponist auf dem Gebiet der elektroakustischen Musik einen Namen gemacht, sondern auch als Verfasser theoretischer Schriften zu diesem Genre. Seine Arbeit ist geprägt von hohem technischen und musikalischen Verständnis und Fertigkeit, von Hingabe und Humor. Seit Mitte der 1980er Jahre setzt er in seinen eigenen Konzerten und Festivals auch neue Maßstäbe für die räumliche Inszenierung von Musik.

TEXT / Biographien

Franz Hebenstreit (1747-1795)

Hebenstreit war ein Sympathisant der französischen Revolution und in Österreich hauptsächlich für das ihm zugeschriebene „Eipeldauerlied“ bekannt. Sein 1792 verfasstes Traktat ‘Homo Hominibus’ gilt bis heute als grundlegendes Manifest sozialistisch-humanistischer Lebensanschauung. In Hochverratsprozessen während der Regentschaft Franz II. wurden er, Kajetan Gilowsky, Andreas Riedel u.a. verurteilt. Am 8.1.1795 wurde Hebenstreit beim Glacis/Schottentor gehängt. Sein, von der damaligen Justiz konfisziertes und mumifiziertes Haupt, war ein, bis vor kurzem pietätlos, ausgestelltes Kuriosum in einem Wiener Privatmuseum.

ANGELO SOLIMAN

- ~1721 wird Soliman in Afrika geboren und stammt vermutlich aus dem Clan der Magomi (Kanori)
- ~1728 versklavt und bis nach Italien (Sizilien) verkauft. Erhält im Haus einer Marquise in Messina seinen ersten Unterricht und wird auf den selbstgewählten Namen Angelo getauft
- 1733 im Dienst des Fürsten Johann Georg Christian von Lobkowitz
- 1740 Thronbesteigung Maria Theresias
- 1748 Gründung k.k. Naturaliensammlung von Kaiser Franz I. Stephan von Lothringen
- 1753 Tod Lobkowitz'. Soliman tritt in den Dienst des Fürsten Joseph Wenzel von Liechtenstein
- 1760 Reise mit Fürst Liechtenstein nach Parma zur Einholung Isabellas, der Braut Joseph II
- 1768 heiratet er Magdalena (1734-1786, geb. Kellermann, verw. Christiani), wird auf Grund dessen aus dem Dienst des Fürsten entlassen. Zieht in die Vorstadt Weißgärber (heutiger 3. Bezirk)
- 1772 Geburt der Tochter Josephine
- 1773 Franz Joseph von Liechtenstein (1726-1781) stellt Soliman als Erzieher seines Sohnes wieder ein
- 1781 wird Soliman Mitglied der Wiener Freimaurer und hat eine angesehene Position inne
- 1783 Fürstlich liechtensteinischer Pensionär, Übersiedelung in die Herrengasse
- 1786 Tod Magdalenas
- 1792 Beginn der Napoleonischen Kriege
- 1796 Angelo Soliman stirbt und seine Haut wird für das k.k. Naturalienkabinett präpariert
- 1797 Eröffnung „Physikalisches und astronomisches Kunst- und Thier-Cabinet“ unter Abbé Simon Ebberle. Josephine Soliman heiratet Ernst von Feuchtersleben
- 1798 Geburt Eduard von Feuchtersleben, dem Enkel Angelo Solimans
- 1807 Caroline Pichler schreibt einen biographischen Aufsatz über Soliman
- 1848 Im Zuge der Revolutionsereignisse kommt es zu einem Brand im Dachgeschoß der Hofburg, welcher das Präparat zerstört
- 1857 stirbt Solimans einziger Nachfahre
- 1922 Wilhelm A. Bauer verfasst Biographie
- 1978 Fernsehfilm von Karin Brandauer: „Der Mohr von Wien oder die Präparation eines Lebenslaufes“
- 1984 „Angelo Soliman – die schwarze Bekanntschaft“, Drama von Conny Hannes Mayer. UA Komödianten/Künstlerhaus Wien
- 1986 Theaterstück von Ludwig Fels: „Soliman“, UA im Volkstheater Wien
- 1996 Ballet d' action von Bert Gstettner/Tanz*Hotel: „Angelo*Soliman“
- 2004 „Angelo Soliman – Ein Wiener Afrikaner im 18. Jh.“ Sonderausstellung im Rollettmuseum in Baden bei Wien. Kuratorin: Monika Firla
- 2011 „Angelo Soliman – Ein Afrikaner in Wien“ Ausstellung im Wien Museum

